

Prognose Verkehrsaufkommen SGV Von der Verkehrsmarktstudie zum Korridorverlauf



Foto: Port of Rotterdam

Gemäß der VO 913/2010 beauftragt der Verwaltungsrat vor Einrichtung des Korridors eine Verkehrsmarktstudie („Transport Market Study“ - TMS). Dabei wird der Güter- und Personenverkehr innerhalb des Schienengüterverkehrskorridors analysiert. Die Studie soll regelmäßig aktualisiert werden und gliedert sich in drei Teilbereiche:

- 1. „Short Term“ (Kurzfristprognose bis 2017) zur Prognose der Nachfrageentwicklung**
 - Durchgeführt von einem Beraterkonsortium
 - Ziel: Ableitung eines marktgerechten Angebots an „Pre-Arranged Paths“ (PAPs) und von Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Schienengüterverkehrs
 - Ergebnisse:
 - Hauptsächlich binationale Verkehre: 98%, Anteil Transitverkehre mit Beteiligung 2 EIU: 2%
 - Hauptverkehrsströme sind: NL-DE, BE-DE, DE-PL
 - Anteil Modal Split auf Korridor 8 North Sea - Baltic: SGV 20% / Straße 65% / Binnenschiffahrt 15%
- 2. „Long Term“ (Langfristprognose bis 2030) zur Identifizierung des Kapazitätsbedarfs des SGV und von Engpässen im Schienennetz**
 - Durchgeführt von der Untergruppe „Transport Market Study Long Term“
- 3. „First Proposals on Routing and Terminals“ mit Vorschlägen für exaktes Routing des Korridors und zur Terminalanbindung**
 - Durchgeführt von den EIU
 - Endgültige Entscheidung obliegt den Verkehrsministerien der beteiligten Staaten

SGV-Korridor North Sea - Baltic Daten und Fakten



- Inbetriebnahme: 10. November 2015
- 6 Länder und deren Infrastrukturbetreiber sowie Zuweisungsstelle:
 - Niederlande:** ProRail
 - Belgien:** Infrabel
 - Deutschland:** DB Netz AG
 - Tschechien:** SŽDC
 - Polen:** PKP Polskie Linie Kolejowe S.A.
 - Litauen:** LitRail, VGI
- Distanz Luftlinie: Antwerpen – Kaunas 1400 km
- Gesamtstreckenführung: 6100 km
- Davon in Deutschland: ca. 1600 km
- Grenzübergänge in D: Bad Bentheim, Emmerich, Aachen/West, Frankfurt/Oder, Horka, Bad Schandau
- Eine der Hauptachsen im europäischen Ost-West-Güterverkehr
- Anschluss von: 6 Seehäfen, ca. 170 Terminals, Rail Baltica

Impressum:

DB Netz AG
Europäisches
Korridormanagement
Theodor-Heuss-Allee 5-7
60486 Frankfurt am Main

Titelfoto:
Bartolomiej Banaszak
Stand: Juni 2016

<http://www.rfc8.eu/>



Europäischer Schienengüterverkehrs- Korridor North Sea - Baltic

DB Netz AG
Zahlen, Daten, Fakten
SGV-Korridore
North Sea - Baltic



Einrichtung europäischer SGV-Korridore Historie SGV-Korridor North Sea - Baltic

Mit der Verordnung (VO) 913/2010 strebt die Europäische Union die Errichtung eines „europäischen Schienennetzes für einen wettbewerbsfähigen Güterverkehr“ an. Sie besitzt Gesetzescharakter und greift in fast alle Unternehmensbereiche der DB Netz AG ein.

Um die aus der Einrichtung eines SGV-Korridors resultierenden Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen, verantwortet der Bereich Europäisches Korridormanagement die Ausgestaltung der Korridore gemäß der Verordnung und im Sinne der DB Netz AG. Dabei werden folgende Aspekte betrachtet:

- I. Prognose Verkehrsaufkommen SGV:** Von der Verkehrsmarktstudie zum Korridorverlauf
- II. Koordination** der Zusammenarbeit: Permanente Arbeitsorganisation (PMO / PIM)
- III. Kooperation** der europäischen EIUs: Organisationsstruktur und Vertreter der DB Netz AG in den Korridororganisationen
- IV. Exklusiver Vertriebskanal** für den Kunden: Corridor-One Stop Shop (C-OSS)

Historischer Hintergrund

- 1996** Grundlage für den Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V): Entscheidung Nr. 1692/96/EG des EU-Parlaments und des Rates über gemeinschaftliche Leitlinien
- 2005** Übereinkunft zur Implementierung von ERTMS (European Rail Traffic Management System) auf 6 Korridoren (A bis F). Diese bildet die Grundlage für die europaweite Implementierung der Technischen Spezifikationen für die Interoperabilität (TSI).
- 2009** Beschluss zur Revision der TEN-V-Politik: Weißbuch für wettbewerbsorientierten und ressourcenschonenden Verkehrssektor
- 2010** EU-VO 913/2010 wird verabschiedet mit dem Ziel, 9 SGV-Korridore zu etablieren. Der bisherige Korridor F geht in den neuen SGV-Korridor 8 auf.
- 2012** Gründung des Verwaltungs- und Exekutivrats sowie der RAG/TAG des SGV-Korridor 8
- 2013** Im Rahmen der Revision von TEN-V wird der SGV-Korridor 8 Teil des Intermodalen Korridors North Sea - Baltic
- 2013** Gründung des RFC North Sea - Baltic Büros in Warschau
- 2014** Inkrafttreten der neuen TEN-V-Leitlinien
- 2014** Unterzeichnung der Beschlussvorlage durch das ExB zu den Korridorverlängerungen in Polen und Tschechien
- 2015** EU beschließt Implementierungsdossier zur Korridorverlängerung nach Prag und Katowice, SŽDC wird Mitglied des Management Boards Korridor North Sea - Baltic

Koordinierung der Zusammenarbeit Permanente Arbeitsorganisation (PMO / PIM)

Für den Betrieb des Korridors North Sea – Baltic wurde in Einklang mit der VO 913/2010 vom Verwaltungsrat ein „**Programme Management Office**“ (PMO) als permanente Arbeitsorganisation der beteiligten Infrastrukturbetreiber/Zuweisungsstelle eingerichtet. Die Kosten für die Arbeitsorganisation werden anteilig von den Partnern getragen.

Das PMO ist das ausführende Organ des Verwaltungsrates und besteht aus permanenten Personalen (Office inkl. Direktor) sowie je einem Vertreter der beteiligten Partner, den „**Programme Implementation Managern**“ (PIM). Sie sind erster Ansprechpartner des EIU für den jeweiligen Korridor.

Die Rechtsform des Korridors ist eine „**European Economic Interest Grouping**“ (EEIG), eine auf dem Recht der Europäischen Union basierende Non-Profit Organisation. Sie hat ihren Sitz in Warschau. Das PMO koordiniert die von der Verordnung vorgegebenen Maßnahmen zur Förderung des internationalen SGV und bereitet diese für den Verwaltungsrat des Korridors zur Beschlussfassung vor.

Kontakt Daten:
EEIG RFC North Sea – Baltic
ul. Targowa 74
03-734 Warszawa
www.rfc8.eu
info@rfc8.eu

Ansprechpartner des Korridors North Sea – Baltic sind:

DB Netz AG:



Zuhail Nalbant

- Programme Implementation Manager (PIM) Korridor North Sea - Baltic
- Vertretung Interessen DB Netz AG
- Fachliche Ausrichtung Korridor

EEIG:



Jakub Kapturzak

- Direktor EEIG North Sea - Baltic
- Leiter „Programme Management Office“: Koordination, Umsetzung und Berichterstattung des Korridor Programms mit beteiligten EIU

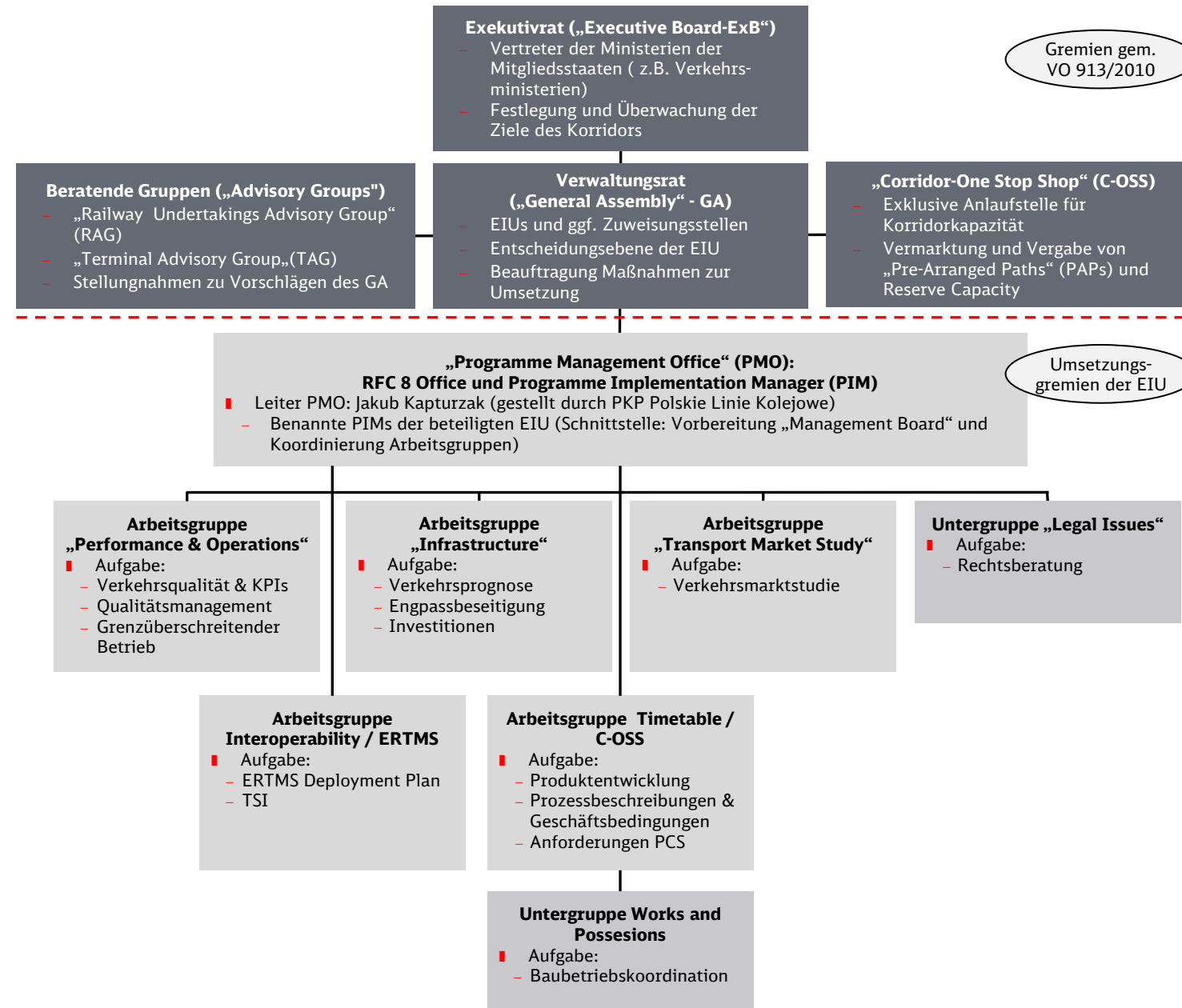
General Assembly:



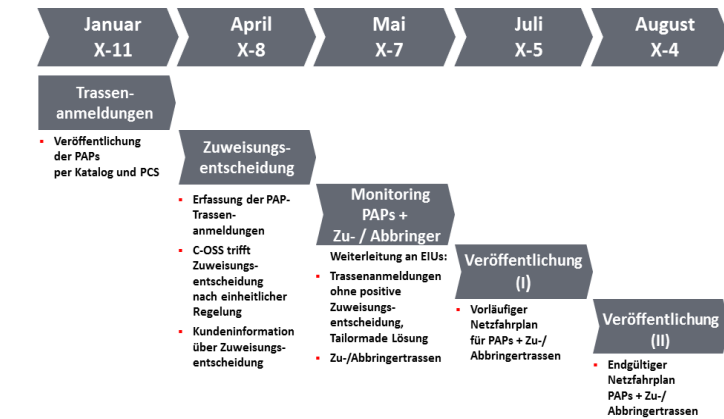
Oliver Sellnick

- Vorsitzender des Verwaltungsrates (MB/GA)
- Leiter Europäisches Korridor Management
- Vertretung Interessen DB Netz AG

Kooperation der europäischen Infrastrukturbetreiber auf dem SGV-Korridor North Sea - Baltic Struktur der Korridor Gremien



Exklusiver Vertriebskanal für den Kunden Corridor-One Stop Shop (C-OSS)



Der C-OSS ist der zentrale Anlaufpunkt für SGV-Kunden auf dem Korridor. Stellvertretend für die beteiligten Infrastrukturbetreiber/Zuweisungsstellen eines Korridors vermarktet er vorab vereinbarte (11 Monate vor Fahrplanwechsel), durchgebundene Zugtrassen („Pre-Arranged Paths“ - PAPs) sowie Reserve Capacity für den internationalen Schienengüterverkehr.

Vorteile für international operierende Güterverkehrsunternehmen:

- gebündeltes internationales Fahrplanangebot, kann auch Zu- und Ablaufstrecken beinhalten
- vorab vereinbarte, durchgebundene Trassen (PAPs) werden frühzeitig im Januar in einem internationalen Katalog online (www.rfc8.eu) und in PCS publiziert
- „Reserve Capacity“ (RC) wird für internationale Ad-Hoc-Verkehre bis 30 Tage vor Trassennutzung (Flexibler Ansatz) reserviert
- Exklusivbestellung über ein Onlinetool – das „Path Coordination System“ (PCS)
- einheitliche Trassenzuweisung erfolgt nach von den Anliegerstaaten vereinbarten Prioritätsregeln
- selbst bei Nicht-Zuteilung der PAPs gelten die Trassenanmeldungen als reguläre Anmeldung zum Netzfahrplan

Ansprechpartner ist:



Florian Müller

- Leitung C-OSS
- Erreichbarkeit: Telefon: +49 69 265-26778, Fax: +49 69 265-30503, E-Mail: coss@rfc8.eu